

350 D. Capit. Cook dritte Reise um die Welt

des Zeichnams des vorhin erwähnten Befehlshabers Hand angelegt habe.

Früh am folgenden Morgen begab sich der König an Bord, um mich zu einer Lustbarkeit einzuladen, welche an demselben Tage angestellt werden sollte. Seine Majestät hatten bereits ihre Toilette gemacht, und den ganzen Kopf mit rother Farbe beschmiert, um die natürliche dunkelbraune Schattirung des Haares zu erhöhen. Nach dem Frühstück begleitete ich ihn an Land, wo seine Leute sehr geschäftig waren, an zwey verschiedenen Stellen vor unserm Plage vier lange Pfähle aufzurichten, welche zwey Schuh weit von einander ein rechtwinklichtes Viereck ausmachten. Der zwischen den vier Pfählen eingeschlossene Raum ward mit Yamswurzeln angefüllt; und so wie der Haufen immer höher wurde, befestigte man, von vier zu vier Fuß, von einem Pfahl zum andern kleine Stäbe, damit der Druck der Yams die Pfähle nicht auseinander treiben, und damit man desto leichter hinaufsteigen könnte. Sobald die Yams mit der Spitze der ersten vier Pfähle oder Stangen gleich lagen, banden die Arbeiter vier andere daran und fuhren fort Yamswurzeln zwischen ihnen anzuhäufen, bis jeder Stapel dreyßig Schuh, wo nicht höher war. Zu oberst auf dem einen legten sie ein gebratenes Schwein, und auf dem andern ein lebendiges; noch ein anderes ward ungefähr in der halben Höhe an den Weinen aufgeknußft. Wir sahen mit Vergnügen zu, wie leicht und schnell diese beyden Haufen errichtet wurden. Wären unsere Matrosen dazu beordert gewesen, so würden sie zuverlässig behauptet haben, so etwas lasse sich nicht ohne Zimmerleute bewerkstelligen; die Zimmerleute würden ein Duzend Werkzeuge von allerley Art zur Hand ge-